

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DES SAARLANDES

№
03
26

DAS H
DIE WIRTSCHAFT

Klasse ausgebildet!

Saarlands Gesellen konnten bei den Bundes-DMH kräftig punkten.

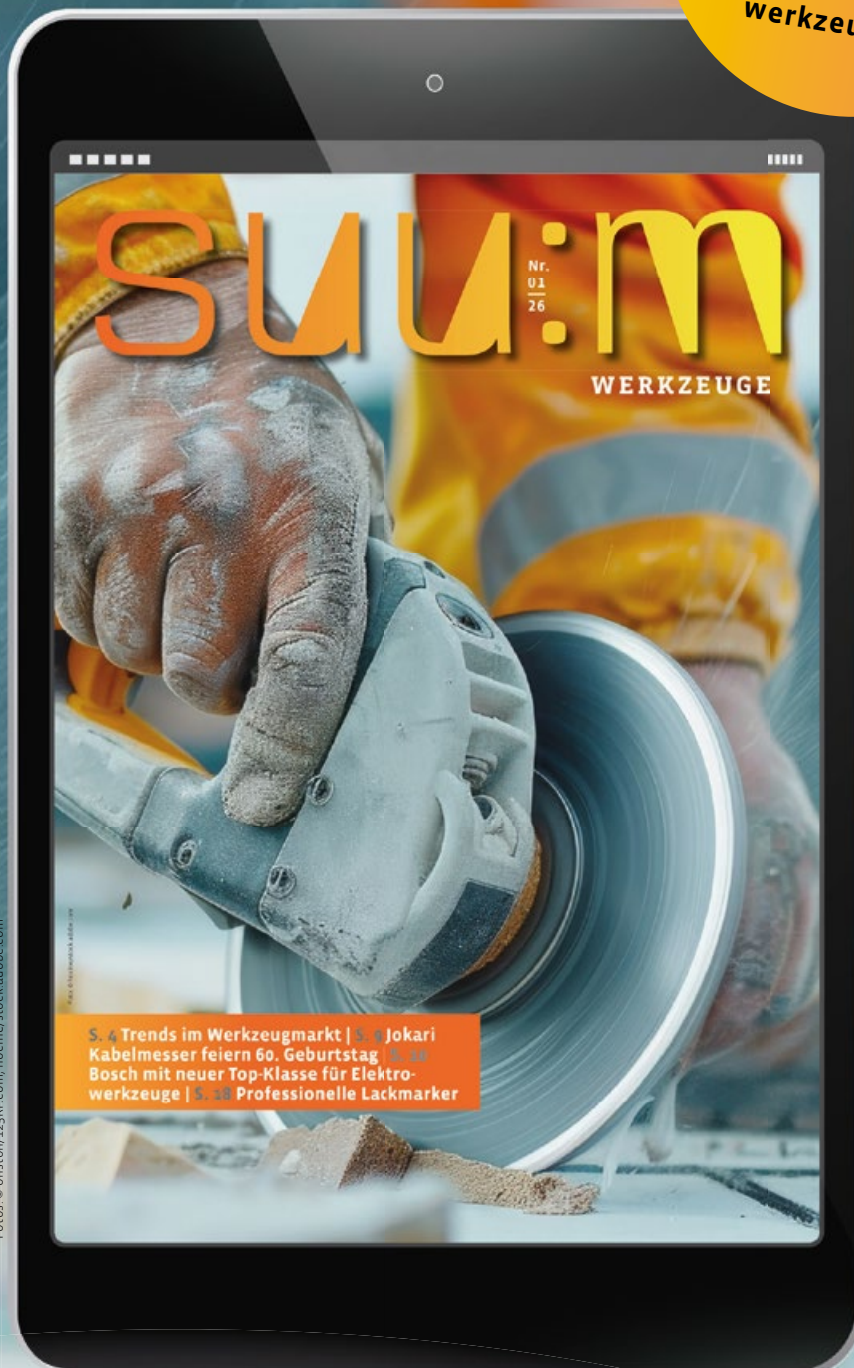
RECRUITING
Digitale Strategien, die
wirklich funktionieren

WÄRMEWENDE
Eckpunkte für das neue
Heizungsgesetz stehen

DAS HANWERK

suu:m WERKZEUGE im Fokus

In unserer
DIGITHEK
KOSTENLOS:
[digithek.de/
werkzeuge26](https://digithek.de/werkzeuge26)



Fotos: © onistom/123RF.com, hoclme/stock.adobe.com

**Herangezoomt für präzise
Einblicke und Expertenwissen!**

Geballtes Know-how zum Nulltarif:
Das neue **digitale Spezialformat** vom
Deutschen Handwerksblatt. **JETZT suu:men!**



AUSBILDUNG STÄRKEN, NACHFOLGE SICHERN

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,



Foto: © Jennifer Wejand

mit den Feierlichkeiten rund um die Deutschen Meisterschaften im Handwerk hat unsere Handwerkskammer erfolgreich ihre erste Großveranstaltung des Jahres ausgerichtet. Dabei durften wir die landesbesten Auszubildenden des aktuellen Jahrgangs auszeichnen – ein besonderer Moment, der zeigt, welches Potenzial im saarländischen Handwerk steckt (Seite 6). Unsere Auszubildenden sowie die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen sind unsere Zukunft. Sie sind die Fachkräfte, die wir dringend benötigen. Wir sind davon überzeugt, dass uns viele dieser jungen Handwerkertalente als Nachfolgerinnen und Nachfolger erfolgreicher Betriebe wiederbegegnen werden.

Wie vielfältig und chancenreich eine Ausbildung im Handwerk sein kann, zeigt ein ganz besonderes Beispiel in dieser Ausgabe: Bei der Montum-Gruppe in Schiffweiler absolviert der 48-jährige Florim Poterqoi derzeit eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Sein Weg macht deutlich: Eine Ausbildung im Handwerk eröffnet neue Perspektiven – unabhängig vom Alter (Seite 50).

Beim Thema Unternehmensnachfolge berichten wir über den St. Ingberter Tischlermeister Hannes Seidel, der mit vielen neuen Ideen den traditionsreichen Saarbrücker Betrieb Schreinerei Hodapp erfolgreich in die digitale Zukunft führt (Seite 12). Passend dazu hat das Saarland ein neues Förderinstrument auf den Weg gebracht: Der Gründer- und Nachfolgebonus kann ab sofort beantragt werden. Dass dieses Angebot nun Realität ist, ist auch dem stetigen Einsatz der Handwerkskammer gegenüber der saarländischen Landesregierung und dem Wirtschaftsministerium zu verdanken (Seite 52).

In dieser Ausgabe geben wir auch unsere neue Beitrags- und Gebührenstruktur bekannt (Seite 48). Nach rund zehn Jahren mit weitgehend stabilen Beiträgen und Gebühren für das saarländische Handwerk war eine Anpassung notwendig, um künftige Herausforderungen zu bewältigen.

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung im Dezember des vergangenen Jahres eine neue Beitrags- und Gebührenstruktur beschlossen. Diese Neugestaltung ist ein wichtiger Schritt, um die Handwerkskammer bei ihren zentralen Aufgaben zukunftsfest aufzustellen. Sie ermöglicht zudem wichtige Zukunftsinvestitionen, etwa in das neue Bildungszentrum.

Ich wünsche eine anregende Lektüre.

Ihr

HELMUT ZIMMER
PRÄSIDENT



REGIONALSEITEN

- 6** DMH-Feier: Saarhandwerk würdigte seine landes- und bundesbesten Gesellinnen und Gesellen
- 8** Erfolgreiche DHM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer im Porträt
- 10** Von der Idee zur eigenen Bäckerei
- 12** Bundesweiter Sonderpreis »Unternehmensnachfolge« ging an Saarbrücker Schreinerei Hodapp GmbH



S 50

Das Beispiel von Florim Poterqoi zeigt, dass eine Ausbildung im Handwerk in jedem Alter möglich ist und für Betriebe wie auch für Auszubildende gleichermaßen ein Gewinn sein kann.

Foto: © Oliver Dietze



S 6

Deutsche Meisterschaften im Handwerk: Ende Januar würdigte das Saarhandwerk seine landes- und bundesbesten Gesellen.



POLITIK

- 16** Eckpunkte für das neue Heizungsgesetz stehen



BETRIEB

- 18** Digitale Strategien gegen den Fachkräftemangel
- 21** Digitale Lehrlingssuche ohne Streuverluste
- 23** Internationale Talente erfolgreich ansprechen
- 24** Gesetzliche Rente verstehen
- 25** Händwerksgruppen und DHB laden zum Kamingespräch ein
- 26** Leandra Rau hat in der Krise Stärke bewiesen
- 28** Weniger Stress nach der Kündigung
- 30** Ab wann braucht ein Betrieb eine zweite Führungsebene?
- 32** Optikermeister muss vor Ort sein
- 33** Fleischer gewinnt Streit um die Wurst

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes



TECHNIK & DIGITALES

- 34** Kal in der Baustellenlogistik
- 36** Bloß nichts verschwenden
- 38** E-Limo mit Japan-Charme
- 39** Schärferer Look, elektrischer Kurs



GALERIE

- 40** Historisches Erbe geehrt
- 42** Paradiesisches Inselflair für alle Generationen
- 44** Pisticci: Von Land, Strand und anderen Welten



REGIONALSEITEN

- 48** Neue Beitrags- und Gebührenstruktur der HWK
- 50** Praxisbeispiel: Eine Ausbildung im Handwerk ist auch mit Mitte 40 noch möglich
- 52** Nachfolgebonus für das Handwerk gestartet
- 53** Neuer Mitarbeiter bei der HWK
- 54** Weiterbildungsangebote
- 56** Meldungen
- 58** Infokanäle und Kunstausstellung in der HWK
- 58** Impressum

S
32



Ein Optiker wollte die Sehstärke der Kunden mittels Kamera aus der Ferne bestimmen. Das geht nicht, sagt das OVG des Saarlandes.



DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM HANDWERK: ENDE JANUAR WÜRDIGTE DAS SAARHANDWERK SEINE LANDES- UND BUNDESBESTEN GESELLEN.

Text: Sarah Materna...

Das saarländische Handwerk hat am 29. Januar die Gesellinnen und Gesellen aus dem aktuellen Absolventenjahrgang hochleben lassen, die bei den »Deutschen Meisterschaften im Handwerk (DMH) – German Craft Skills« auf Landesebene und in einigen Fällen auf Bundesebene Spitzenplatzierungen erzielt haben. Gleichzeitig würdigte die Spitze der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die hohe Qualität der Ausbildung in den Lehrbetrieben der geehrten Junghandwerkerrinnen und Junghandwerker.

Rund 150 Gäste, darunter neben Angehörigen und Freunden auch Vertreter des Saarhandwerks, der Ausbildungsbetriebe und der

Berufsbildungszentren, gratulierten den jungen Handwerkertalenten im Großen Saal der Handwerkskammer. HWK-Präsident Helmut Zimmer, HWK-Geschäftsbereichsleiterin Doris Clohs und der saarländische Wirtschaftsminister Jürgen Barke ehrten die jungen Talente. Für die Bundessieger gab es von der IKK Südwest und der Stiftung Saarländisches Handwerk zusätzliche Anerkennungen in Form von Sonderpreisen. Weitere Sponsoren der feierlichen Ehrung waren die Bank1Saar sowie die Signal Iduna.

STARK VERTRETEN AUF BUNDESEBENE

Das Saarland war bei den DMH 2025 mit Landessiegerinnen und Landessiegern aus 24 Gewerken vertreten. Die Besten haben bis zum Sommer des Wettbewerbsjahres ihre Gesellen-



HINTERGRUND

ÜBER DIE DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM HANDWERK – GERMAN CRAFT SKILLS (DMH)

Bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk haben die Besten eines Ausbildungsjahrgangs die Möglichkeit, an einem Leistungswettbewerb auf Landesebene teilzunehmen. Die Landessiegerinnen und Landessieger können sich anschließend beim Bundesentscheid des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) mit anderen landesbesten Gesellinnen und Gesellen desselben Gewerks messen.



DMH-Feier in der Handwerkskammer

Unser Foto zeigt (v.l.): Saarlands Wirtschaftsminister Jürgen Barke, die drei Bundesbesten Lisa Sophie Linke und Fabienne Latz, die HWK-Geschäftsbereichsleiterin Doris Clohs und HWK-Präsident Helmut Zimmer.

Foto: © Oliver Dietze

beziehungsweise Abschlussprüfungen abgelegt. Darüber hinaus stellt das Saarhandwerk dieses Mal folgende Bundesbeste:

- Lisa Sophie Linke aus Nalbach, Zerspanungsmechanikerin, zweite Bundessiegerin (Interview auf Seite 9)
- Fabienne Latz aus St. Ingbert, Augenoptikerin, zweite Bundessiegerin im Sonderwettbewerb »Die Gute Form« und dritte Bundessiegerin (Kurzportrait auf Seite 8)

- Elias Thome aus Quierschied, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, dritter Bundessieger (Kurzportrait auf Seite 8)

HWK-Präsident Helmut Zimmer lobte die Teamleistung der DMH-Besten und ihrer Betriebe: »Heute Abend würdigen wir die Spitzenleistungen unserer Nachwuchstalente und derer, die sie so glänzend ausgebildet haben. Ihr Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften verdeutlicht, was unsere Besten und ihre Ausbildungsbetriebe alles gemeinsam erreichen können. Wir sind davon überzeugt, dass das erst der Anfang war und wünsche ihnen, dass sie auch in Zukunft noch zahlreiche gemeinsame Erfolge feiern können.«

HWK-Geschäftsbereichsleiterin Doris Clohs, schloss sich den Glückwünschen des Präsidenten an und appellierte an die Besten, die Zukunft der Branche aktiv mitzugestalten: »Das Handwerk bietet vielfältige Karriereperspektiven vom Meisterbrief, über verantwortungsvolle Führungspositionen bis hin zur Selbstständigkeit. Unsere DMH-Besten verfügen über die besten Voraussetzungen, diese Chancen zu ergreifen.«

Wirtschaftsminister Jürgen Barke betonte: »Die Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk zeigen eindrucksvoll, wie leistungsstark und zukunftsfähig die saarländischen Gesellinnen und Gesellen sind. Ihre Leistungen bilden das Fundament für saarländische Qualität, Innovationskraft und die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts. Mit ihrem herausragenden Engagement haben sie deutlich gemacht, welches hohe Niveau die duale berufliche Ausbildung im Saarland hat.«

Der Geschäftsführer der IKK Südwest, Günter Eller, überbrachte im Namen seines Hauses herzliche Glückwünsche an die Nachwuchstalente: « Ihre Leistungen sind ein eindrucksvoller Beleg für das hohe Niveau der Handwerksausbildung in unserer Region. Spitzenleistungen wie diese erfordern nicht nur Talent und Engagement, sondern auch eine stabile Gesundheit. Als Gesundheitspartner des Handwerks ist es für uns daher eine Selbstverständlichkeit, diesen talentierten Nachwuchs zu fördern.«



Die Macher von morgen

DMH-AUSZEICHNUNG ALS MOTIVATION FÜR ALLES, WAS KOMMT!

AUGENOPTIKERGESELLIN FABIENNE LATZ



Foto: © Oliver Dietze

Augenoptikergesellin Fabienne Latz hat bei den DMH auf Bundesebene Platz drei belegt. »Die Auszeichnung macht mich stolz und ist eine Motivation für alles, was mich im Beruf noch erwartet!«, so die 24-Jährige. Außerdem sieht sie ihren Erfolg als Anreiz für die aktuelle Azubi-Generation in ihrem Betrieb, ihr Bestes zu geben. Ihre Ausbildung hat die Handwerkerin bei der Filiale der Fielmann AG in ihrer Heimatstadt St. Ingbert gemacht. Als klar war, dass sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert hatte, habe ihr Betrieb sie ohne zu zögern unterstützt und ihr die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang in der Hamburger Fielmann-Zentrale ermöglicht, so Latz. Im November 2025 trat sie in Karlsruhe gegen andere Landesbeste aus ganz Deutschland an. Als eine der Aufgaben stand das Fertigen einer randlosen Brille auf dem Programm. »Zum Glück ist dabei nichts zu Bruch gegangen, sonst wäre die Zeit knapp geworden.«, erinnert sich die Kandidatin. Ihre Zukunftspläne? Zunächst einige Zeit in ihrem Ausbildungsbetrieb Erfahrung sammeln, ehe sie die nächste Herausforderung angeht. »Die Meisterschule wäre eine Option. Und auch die Vorstellung, irgendwann selbst auszubilden reizt mich« sagt die Augenoptikerin. Angehenden Fachkräften rät sie, wissbegierig zu bleiben und immer nach interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Die gebe es in ihrem zunehmend digitalen Handwerk nämlich reichlich, zum Beispiel in Bereichen wie Netzhaut-Screeing oder Kontaktlinsenanpassung, weiß die DMH-Siegerin.

WENN HANDWERK, DANN RICHTIG!

ELIAS THOME, GESELLE IM BERUF ANLAGENMECHANIKER FÜR SANITÄR, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK



Foto: © Oliver Dietze

Elias Thome mag keine halben Sachen. Der 24-jährige Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik 2025 holte beim DMH-Bundesentscheid mit der Drittplatzierung einen Spitzenplatz. Zu den Wettbewerbsaufgaben zählten unter anderem das Inbetriebnehmen einer Wärmepumpe und eine anspruchsvolle Lötaufgabe. Alles unter Zeitdruck. Im Handwerk landete Thome über einen Umweg. Nach dem Abitur hatte der Quierschieder zunächst ein Bauingenieur-Studium begonnen. Während eines Studienpraktikums bei dem Betrieb Jörg Stoos Heizungs- und Sanitärtechnik in seinem Heimatort merkte er »Das möchte ich wirklich machen!«. Gedacht, getan: Thome suchte das Gespräch mit Chef Jörg Stoos und unterschrieb kurz darauf seinen Ausbildungsvertrag. Wegen der Erfahrung aus dem Studium und seiner hervorragenden Noten konnte er seine Ausbildung um sechs Monate verkürzen. Auch wenn ihm der Studienausstieg nicht leichtgefallen sei, habe er den Schritt nie bereut, so Thome. Technische Zusammenhänge zu verstehen habe er schon immer geliebt, erinnert sich der Geselle. »Die Themen reichen von konventionellen Heizsystemen, über erneuerbare Energien und Wärmepumpen bis hin zu Solarthermie. Auf jeder Baustelle warten neue Herausforderungen, die gemeistert werden wollen«, weiß er. Mit dem Besuch der Meisterschule steht das nächste berufliche Ziel für Thome fest. Eines Tages Führungsverantwortung zu übernehmen kann er sich gut vorstellen. Oder die Begeisterung für seinen Beruf an angehende Fachkräfte weiterzugeben. »Jugendliche, die sich für das SHK-Handwerk entscheiden, liegen in meinen Augen goldrichtig. Ich staune immer noch darüber, wie viel Positives wir bewirken können, indem wir ein winziges Bauteil austauschen«, betont der DMH-Sieger.



Silber für Präzision und Top-Timing



Zerspanungsmechanikerin
Lisa Sophie Linke

Das Interview führte: Sarah Materna –

Für Lisa Sophie Linke aus Nalbach gab es bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk beim Bundesentscheid der Zerspanungsmechaniker einen stolzen zweiten Platz. Im Interview spricht die 21-Jährige über das, worauf es in ihrem Handwerk ankommt und darüber, was sie als nächstes vorhat.

DHB: Der zweite Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk ist ein großer Erfolg: Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie von Ihrer Platzierung erfahren haben – und was bedeutet dieser Erfolg für Sie persönlich?

Linke: Im ersten Moment konnte ich es kaum glauben, aber dann kamen das Glücksgefühl und die Erleichterung. Was ich konnte, wusste ich schon vor dem Bundessieg. Dennoch ist es ein unbeschreibliches Gefühl, zu den besten Handwerkern Deutschlands zu gehören. Für mich bedeutet die Zweitplatzierung, dass sich die harte Arbeit und das viele Lernen in den vergangenen Jahren ausgezahlt haben. Der Preis ist außerdem ein Beweis dafür, wie modern das Handwerk ist und dass es seinen Fachkräften Spitzenleistungen abverlangt. Kontinuierliche Weiterbildung ist wichtig, um mit anderen Handwerkern mithalten zu können.

DHB: Zerspanungsmechanikerin ist ein hochpräziser und technisch anspruchsvoller Beruf: Was fasziniert Sie an diesem Handwerk am meisten, und wann war für Sie klar, dass genau dieser Beruf der richtige für Sie ist?

Linke: Mich fasziniert die Transformation: Aus einem rohen Block Metall ein komplexes Bauteil zu fertigen, das am Ende auf den Mikrometer genau passt, ist jedes Mal wieder ein tolles Gefühl. Besonders gefällt mir die Mischung aus Programmierung und dem physischen Gefühl für das Material. Bei einem Praktikum habe ich zum ersten Mal erlebt, wie durch meine Handgriffe aus einer technischen Zeichnung und

Rohmaterial ein funktionales Teil wurde. Bei diesem Praktikum war das Ergebnis am Ende das Spiel Steckhalma.

DHB: Wettbewerbe wie die Deutschen Meisterschaften verlangen nicht nur Fachwissen, sondern auch Nervenstärke: Wie haben Sie sich auf den Wettbewerb vorbereitet, und gab es einen Moment, der besonders herausfordernd war?

Linke: Zugegeben habe ich mich nicht wirklich speziell auf den Wettbewerb vorbereitet. Durch den ständigen Kontakt mit den Werkzeugen und Maschinen im Berufsalltag kannte ich die Grundlagen und wurde mit der Zeit in den gängigen Arbeitsschritten sicherer und vor allem schneller. Und da man die Zeichnung für das geforderte Werkstück erst am Prüfungstag bekommt, kann man sich nicht speziell vorbereiten. Wenn die Uhr tickt und man an einer fremden Maschine arbeitet, muss jeder Handgriff sitzen.

DHB: Sie haben das Saarland auf Bundesebene vertreten: Welche Rolle haben Ihr Ausbildungsbetrieb, Ihre Ausbilderinnen und Ausbilder oder Kolleginnen und Kollegen auf Ihrem Weg gespielt?

Linke: Ohne meine Ausbilder und die hilfsbereiten Kollegen in meinem Ausbildungsbetrieb wäre ich nicht so weit gekommen. Ich konnte jederzeit Fragen stellen und wurde super angeleitet. Mein Ausbildungsbetrieb hat mir von Anfang an etwas zugetraut und mich gefördert. Deshalb verstehe ich meinen Erfolg bei den DMH auch als Teamleistung.

DHB: Ihr Erfolg macht Sie zu einem Vorbild für den handwerklichen Nachwuchs: Was würden Sie jungen Menschen – insbesondere jungen Frauen – mit auf den Weg geben, die über eine Ausbildung im Metall- oder Zerspanungsbereich nachdenken?

Linke: Traut euch! Lasst euch nicht von alten Rollenbildern ausbremsen. In der Zerspanung zählt am Ende die Präzision, nicht das Geschlecht. Wer Spaß an logischem Denken und exaktem Arbeiten hat, findet hier eine erfüllende Karriere. Mein Rat: Einfach ein Praktikum machen und das Metall selbst in die Hand nehmen.

DHB: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Linke: Nach dem Wettbewerbserfolg plane ich eine aufbauende Weiterbildung im technischen Bereich. Meine konkreten Optionen sind ein aufbauendes Studium oder die Meisterqualifizierung. Eine definitive Entscheidung getroffen habe ich aber noch nicht.

Von der Idee zur eigenen Bäckerei

MIT DER ERÖFFNUNG SEINER »BACKSTUBE ABENDBROT« HAT SICH HEIKO LAUERMANN AUS OTTWEILER EINEN LANG GEHEGTEN WUNSCH ERFÜLLT.

Text: Thomas Klein / Darius Nadery

Anfang Februar eröffnete er in der Wilhelm-Heinrich-Straße in Ottweiler ein kleines Ladenlokal, während sich die eigentliche Backstube in seinem Wohnhaus außerhalb der Innenstadt befindet.

Das Besondere an Laueremanns Konzept: Bestellungen werden ausschließlich über digitale Vertriebswege entgegengenommen. Gebacken wird nur das, was tatsächlich vorbestellt wurde. Die Abholung erfolgt dann am Nachmittag im Laden. Für den Gründer ist das ein klares Statement gegen Lebensmittelverschwendung – und ein zeitgemäßer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Handwerk. Auch die Bezahlung erfolgt vollständig digital.

HWK-BETRIEBSBERATUNG UNTERSTÜTZTE VON ANFANG AN

Was heute mit frischem Brot und einem durchdachten Konzept überzeugt, begann vor genau einem Jahr auf der Gründermesse »erfolg« der Saarland Offensive für Gründung in der Saarbrücker Congresshalle. Dort stellte Heiko Laueremann seine Idee erstmals vor und kam mit Darius Nadery, Fachbereichsleiter Betriebsberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), ins Gespräch.

Aus diesem ersten Austausch entwickelte sich ein strukturierter Gründungsprozess. Gemeinsam mit der Betriebsberatung der HWK wurde das Vorhaben konsequent weiterentwickelt. Die Berater unterstützten bei der Erstellung des Businessplans, berieten zu Fragen der Arbeitsstättenverordnung und gaben wichtige Impulse für die Digitalisierung des modernen Vertriebsansatzes.

HANDWERKLICHE QUALITÄT TRIFFT MODERNE VERMARKTUNG

Heiko Laueremann legte bereits 1998 erfolgreich seine Gesellenprüfung im Bäckerhandwerk ab. Anschließend sammelte er zusätzliche Erfahrungen in einem weiteren Handwerksberuf. Nun entschied er sich bewusst für den Schritt in die Selbstständigkeit und die Gründung einer eigenen Bäckerei.



Laura und Heiko Laueremann vor ihrem Ladengeschäft in Ottweiler, rechts Darius Nadery, HWK-Fachbereichsleiter Betriebsberatung.

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Dank einer Ausnahmegewilligung nach Paragraph 8 der Handwerksordnung (HwO) konnte Laueremann seinen Handwerksbetrieb eröffnen. Seine kleine Bäckerei hat sich auf Backwaren aus Natursauerteig spezialisiert. »Ich arbeite mit geringem Maschineneinsatz, dafür mit viel Handarbeit – durch Dehnen und Falten des Teiges«, erklärt der Ottweilerer.

Fachbereich Betriebsberatung

T 0681 5809-149

betriebsberatung@hwk-saarland.de

[hwk-saarland.de/betriebsfuehrung](https://www.hwk-saarland.de/betriebsfuehrung)

»HAUS & GARTEN MESSE SAAR«

NACHHALTIG BAUEN UND INTELLIGENT SANIEREN

Vom 17. bis 19. April 2026 öffnet mit der »Haus & Garten Messe Saar« auf dem Gelände des Saarbrücker E-Werks erneut eine der wichtigsten regionalen Plattformen für die Themen Bauen, Wohnen, Garten und Modernisieren ihre Türen.

Veranstaltet wird die Messe von der Congress-Centrum Saar GmbH in enger Kooperation mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und der Saarland Innovation und Standort GmbH. Auf der HWK-Ausstellungsfläche in Halle 3 sind auch in

diesem Jahr die Schornsteinfeger- und die Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerinnung, der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff sowie die Landespolizei vertreten. HWK-Präsident Helmut Zimmer wird zur Eröffnung der Messe sprechen. Darüber hinaus erwartet die Besucher in Halle 3 ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm im Rahmen des »Forums Saarländisches Handwerk«. Im Mittelpunkt stehen dabei aktuelle Themen wie Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ener-

gieeinsparende Sanierungsmaßnahmen sowie umfassende Informationen zur Solarenergie und weiteren umweltfreundlichen Alternativen.

In diesem Jahr rückt der Bereich »Nachhaltig bauen und intelligent sanieren« in den Fokus.

Weitere Informationen unter hausundgarten-saar.de.

Anzeige

Ein Leben für Handwerk und Ehrenamt:

Rainer Lunk mit Saarländischem Verdienstorden ausgezeichnet

Rainer Lunk, langjähriger Vorsitzender des Verwaltungsrates der IKK Südwest, wurde für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement mit dem Saarländischen Verdienstorden geehrt. Die Auszeichnung, die einem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse entspricht, wurde ihm von Ministerpräsidentin Anke Rehlinger überreicht.

Über zwei Jahrzehnte prägte Rainer Lunk als Hauptgeschäftsführer des Dienstleistungszentrums Handwerk in Ludwigshafen und der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz die Handwerkslandschaft. Er setzte sich in zahlreichen Gremien für deren Interessen ein und stand den Unternehmen als verlässlicher Berater zur Seite. Seine besondere Verbundenheit zeigte sich auch im Verwaltungsrat der IKK Südwest, dem er seit 1999 angehörte und von 2011 bis 2023 als Vorsitzender auf Arbeitgeberseite vorstand. Zudem engagierte er sich in weiteren Gremien des Gesundheitswesens, wie dem Verwaltungsrat des MDK Rheinland-Pfalz, sowie in der Kommunalpolitik.

Ministerpräsidentin Rehlinger würdigte sein Engagement: »Rainer Lunk hat sich in außergewöhnlichem Maße für das Saarland eingesetzt. Seine Tätigkeit ist ein gelebtes Beispiel für Partizipation, aktives Bürgerengagement und lebendige Demokratie.«

Lunk ist die einzige Persönlichkeit, die sowohl den Verdienstorden des Saarlandes als auch den von Rheinland-Pfalz erhalten hat.

Die Vorstände der IKK Südwest, Professor Dr. Jörg Loth und Daniel Schilling, schlossen sich den Glückwünschen an: »Rainer Lunk ist ein Brücken-

bauer zwischen Handwerk und Gesundheitswesen. Sein unermüdlicher Einsatz für die Selbstverwaltung und sein klares Bekenntnis zur Region haben die IKK Südwest entscheidend geprägt. Diese hohe Auszeichnung ist der verdiente Lohn für ein Lebenswerk im Dienste der Menschen.«



Ministerpräsidentin Anke Rehlinger zeichnet in der Festhalle der Staatskanzlei Rainer Lunk mit dem Saarländischen Verdienstorden aus.

Foto: © Staatskanzlei des Saarlandes



Hannes Seidel im neuen Büro- und Sozialraumtrakt seines Betriebes

»Die Zukunft wird digital sein«

GELUNGENE UNTERNEHMENSNACHFOLGE, DIGITALE PROZESSE UND HÖCHSTE HANDWERKLICHE QUALITÄT: DAFÜR WURDE DIE SCHREINEREI HODAPP AUS SAARBRÜCKEN BUNDESWEIT AUSGEZEICHNET.

Text: **Thomas Klein**

Die Schreinerei Hodapp GmbH aus Saarbrücken darf sich über eine besondere bundesweite Auszeichnung freuen: Beim KfW Award Gründen 2025 in Berlin erhielt der Betrieb Ende des vergangenen Jahres den Sonderpreis »Unternehmensnachfolge«. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass die erfolgreiche Übergabe an die nächste Generation beispielhaft zeige, wie sich digitale Prozesse und traditionelles Handwerk sinnvoll verbinden ließen, um Betriebe langfristig wettbewerbsfähig aufzustellen.

Verantwortlich für diesen zukunftsweisenden Schritt ist Schreinermeister Hannes Seidel. Der gebürtige St. Ingberter hat das Familienunternehmen konsequent ins digitale Zeitalter geführt. Die Schreinerei ist auf hochwertigen Innenausbau sowie Möbel- und Küchenbau spezialisiert, übernimmt aber ebenso Reparaturarbeiten aller Art.

»Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung. Vor allem möchte ich damit mittelständischen Hand-

werksbetrieben Mut machen, trotz großer Herausforderungen optimistisch in die Zukunft zu blicken«, sagt der 31-jährige Preisträger.

DIGITALISIERUNG DER BETRIEBSABLÄUFE

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Digitalisierung der Betriebsabläufe. Sämtliche Arbeitsprozesse lassen sich in Echtzeit auf einem Bildschirm nachvollziehen. Die Übergabe von der Planung mit CAD (Computer Aided Design) an die Fertigung mit CAM (Computer Aided Manufacturing) erfolgt automatisiert. »Besonders stolz bin ich auf unser Etikettierungssystem«, sagt Seidel. »Damit können wir jedes einzelne Bauteil präzise nachverfolgen.«

Auch in der Produktion setzt der Betrieb auf moderne Technik: Das Plattenlager und der Zuschnitt werden schrittweise automatisiert und durch Vakuumkräne zum Heben schwerer Holzplatten werden die Mitarbeitenden bei ergonomisch anspruchsvollen Tätigkeiten entlastet. Der anfallende Holzverschnitt wird gehäckselt und einem leistungsstarken Heizsystem zugeführt, das bereits heute das gesamte Gebäude nachhaltig beheizt und künftig auch als Nahwärmesystem für einen Erweiterungsbau dienen soll.



Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes

Mithilfe eines Etikettensystems lassen sich sämtliche Arbeitsprozesse jederzeit nachverfolgen.

Der neue Server ist für Hannes Seidel das Herzstück des Digitalisierungsprozesses.



Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes

In diesem Jahr wird die neu hinzugekommene Halle umgebaut und der Produktionsablauf neu organisiert.

NEUE BÜROS UND PRODUKTIONSHALLE

Durch den Ankauf einer Halle auf dem Nachbargrundstück hat sich die Büro- und Produktionsfläche auf rund 2.000 Quadratmeter verdoppelt. Ende des vergangenen Jahres wurden dort größtenteils in Eigenleistung neue Büros und Sozialräume fertiggestellt. Die Ausstattung – von Türen und Wandverkleidungen über Einbauschränke bis hin zu Bädern und einer Küche – dient gleichzeitig als Schauraum für Kunden. Herzstück ist ein Sitzungsraum, in dem sich das gesamte Team einmal pro Woche an einem Großbildschirm trifft, um die aktuellen Projekte zu besprechen. Von dem Preisgeld des KfW-Awards hat die Schreinerei unter anderem einen Tischkicker für den Aufenthaltsraum angeschafft.

Die Büroarbeit im Betrieb wird immer wichtiger. »Die Zukunft wird digital sein«, ist sich Seidel sicher. Deshalb investierte er auch in ein eigenes Netzwerk mit Serverstruktur. Über eine zentrale Software, ein ERP-System, läuft die gesamte digitale Arbeit – von der Projektverwaltung bis hin zu Buchhaltung, Nachkalkulation und Kostenkontrolle. Um die Automation weiter voranzutreiben, arbeitet ein Mitarbeiter seit über einem Jahr daran, nahezu sämtliche Bauteile digital zu erfassen.

In diesem Jahr wird sich der Betrieb vor allem mit dem Umbau der neu erworbenen Halle beschäftigen. Der gesamte Produktionsablauf soll neu geordnet werden. Die Bereiche Materialanlieferung

und Lager, Zuschnitt, Montage und Auslieferung werden dabei in einem durchgängigen Kreislauf organisiert.

HANDWERKER MIT LEIDENSCHAFT

Aktuell beschäftigt der Familienbetrieb 24 Mitarbeitende, darunter fünf Auszubildende. Für Seidel stimmt die Mischung aus Jung und Alt: Die älteren Mitarbeitenden bringen ihre handwerkliche Erfahrung ein, die jüngeren ihre digitalen Ideen. Neben ihm wird noch in diesem Jahr ein zweiter Geschäftsführer installiert.

Für die Ausbildungsstellen gehen regelmäßig Bewerbungen in ausreichender Zahl ein. Zwei seiner aktuellen Auszubildenden plant Seidel zu übernehmen.

Eine angehende Gesellin engagiert sich zudem ehrenamtlich bei der Handwerkskammer des Saarlandes als Ausbildungsbotschafterin.

Hannes Seidel brennt für sein Handwerk – das spüren die Besucher sofort. Nach dem Abitur im Jahr 2012 entschied er sich für eine Ausbildung zum Schreiner bei der Schreinerei Hodapp, die damals noch von Charly Hodapp geführt wurde. Der Seniorchef erkannte früh die Motivation und den Unternehmergeist des jungen Gesellen und bot ihm bald darauf die Firmenübernahme an. Anschließend qualifizierte sich Seidel weiter, absolvierte die staatliche Prüfung zum Holztechniker an der Fachschule in Rosenheim sowie die Meisterprüfung bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Er ist seit 2021 Geschäftsführer und Inhaber der Schreinerei Hodapp. Der Nachfolgeprozess und die aktuelle Betriebserweiterung wurden vom Fachbereich Betriebsberatung der Handwerkskammer des Saarlandes begleitet. Die aktuelle Auszeichnung beim KfW-Award in Berlin ist für ihn »ein Beleg für das eigene Tun und macht mich unendlich stolz. So etwas erhält man nur einmal im Leben.«

BERATUNGSSERVICE DER HWK

Nachfolge und Übernahme

Die betriebswirtschaftlichen Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer des Saarlandes kennen die besonderen Herausforderungen des Handwerks und unterstützen HWK-Mitgliedsbetriebe kostenlos bei den Themen Nachfolge und Übernahme sowie bei weiteren Anliegen.



Fachbereich Betriebsberatung

T 0681 5809-149

betriebsberatung@hwk-saarland.de

hwk-saarland.de/betriebsfuehrung

Mehr Informationsvielfalt, mehr Interaktivität, mehr Lesegegnuss - die DHB- Digitalausgabe!

Umfassendere Inhalte,
eindrucksvolle
Bildergalerien von
Veranstaltungen,
informative Videos
und **interessante**
Podcasts



Jetzt **kostenlos**
registrieren:
digithek.de/dhb-hwk



Foto: © iStock/Kobee

AUS DEM HANDWERK FÜR DAS HANDWERK.



DEUTSCHES
**HAND
WERKS
BLATT**

Modern, transparent und zukunftsorientiert

NEUE BEITRAGS- UND GEBÜHRENSTRUKTUR DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES.



Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes

Zum 1. Januar 2026 hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ihre Beitrags- und Gebührenstruktur umfassend neu aufgestellt. Die Umstellung war der Abschluss eines Modernisierungsprozesses: Neben der Einführung einer kaufmännischen Buchführung (Doppik) wurde eine vollständige leistungs- und gewerkspezifische Vollkostenrechnung aufgebaut. Auf dieser Grundlage wurden die Gebühren verursachungsgerecht kalkuliert und der Kammerbeitrag als ergänzende Größe neu festgesetzt.

Ziel der Modernisierung ist es insbesondere, Transparenz und langfristige Finanzierbarkeit sicherzustellen. Während Beiträge und Gebühren im Vergleich zu

früheren Jahren teilweise deutlich abweichen, basiert die heutige neue Struktur vollständig auf einer nachvollziehbaren, modernen Kalkulationsbasis. Für alle Dienstleistungen – von Eintragungen über Prüfungen bis hin zu Weiterbildungen – liegen nunmehr klare Kostengrundlagen vor.

Für viele Betriebe und Mitglieder wird es im ersten Schritt spürbare Veränderungen geben. Die neue Struktur bildet jedoch erstmals die tatsächlichen Aufwendungen vollständig ab. In den vergangenen Jahren sind vielfältige Kostenfaktoren gestiegen: tarifliche und allgemeine Kostenentwicklungen, energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen, notwendige Investitionen in digitale Infrastruktur sowie der aktuelle Neubau des



Bildungszentrums etc. Diese Entwicklungen hatten die Leistungsfähigkeit der HWK beeinflusst und machten eine umfassende Neuaufstellung notwendig.

Die nun von der Vollversammlung der HWK beschlossenen Beitrags- und Gebührenfestlegungen schaffen Planungssicherheit und ermöglichen zugleich die Finanzierung der zentralen Aufgaben der Handwerkskammer – insbesondere in den Bereichen der Ausbildung und der Meisterqualifikation. Beide Bereiche stehen unter anderem im Fokus der Modernisierung: Prüfungen, Meistervorbereitung und Weiterbildungsangebote bleiben trotz Vollkostenkalkulation weiterhin möglichst allen Interessenten zugänglich.

Die Handwerkskammer des Saarlandes erfüllt zentrale Aufgaben für das gesamte saarländische Handwerk, unter anderem:

- Sicherstellung der Ausbildungsqualität,
- Organisation und Durchführung der Gesellen- und Meisterprüfungen,
- Förderung von Weiterbildung,
- Beratung zu Betriebswirtschaft und Recht,
- Vertretung der handwerkspolitischen Interessen gegenüber Politik und Verwaltung.

Alle diese Leistungen bilden das Fundament für einen starken Wirtschaftsbereich im Saarland. Gleichzeitig steht das Handwerk vor großen Herausforderungen: Fachkräftesicherung, digitale Transformation sowie stetig steigende Energie- und Materialpreise. Eine stabile Finanzierung der Strukturen der Handwerkskammer des Saarlandes ist daher ein wesentlicher Baustein, um Betriebe und Beschäftigte weiterhin verlässlich zu unterstützen.

Mit der Fertigstellung des neuen Bildungszentrums wird die Handwerkskammer des Saarlandes einen modernen Lern- und Ausbildungsort in der Region bieten. Moderne Werkstätten, neue Technologie- und Innovationsflächen und optimale Bedingungen für Meister- und Fortbildungskurse setzen ein deutliches Signal: Das Saar-Handwerk investiert in Qualität und Zukunft. Und die neuen Beitrags- und Gebührenstrukturen schaffen die Grundlage dafür, diesen Qualitätsanspruch zu sichern.

Die Handwerkskammer des Saarlandes legt großen Wert darauf, die Umstellung offen und nachvollziehbar zu kommunizieren. Die neue Beitrags- und Gebührenfestlegungen wurden von der Vollversammlung – dem höchsten Entscheidungsgremium der Kammer – unter Einbezug der vorbereitenden Beratungen des Vorstandes beschlossen und befinden sich derzeit im landesseitigen Genehmigungsverfahren. Dabei wurden sowohl handwerkspolitische als auch wirtschaftliche Aspekte sorgfältig abgewogen.

Mit der Neustrukturierung schafft die Handwerkskammer des Saarlandes ein modernes, transparentes und zukunftsfähiges Beitrags- und Gebührengesamtes. Die Reform sichert zentrale Leistungen für Ausbildung, Meisterqualifikation und Weiterbildung, stärkt die wirtschaftliche Grundlage der gesamten Organisation und ermöglicht wichtige Zukunftsinvestitionen wie das neue Bildungszentrum. Damit bleibt das Saar-Handwerk auch künftig gut aufgestellt.

Die neuen Beitrags- und Gebührenfestsetzungen können Sie auf unserer Internetseite unter [hwk-saarland.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/](https://www.hwk-saarland.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/) einsehen.



»Eine stabile Finanzierung der Strukturen der Handwerkskammer des Saarlandes ist ein wesentlicher Baustein, um Betriebe und Beschäftigte weiterhin verlässlich zu unterstützen.«

Helmut Zimmer, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

Ausbildung kennt kein Alter

DAS BEISPIEL VON FLORIM POTERQOI ZEIGT, DASS EINE AUSBILDUNG IM HANDWERK IN JEDEM ALTER MÖGLICH IST UND FÜR BETRIEBE WIE AUCH FÜR AUSZUBILDENDE GLEICHERMASSEN EIN GEWINN SEIN KANN.



Florim Poterqoi im Heizungsraum.

Florim Poterqoi, Nadine Kirchner, Dominic Mootz, Daniel Rizzo (v. l.)

Text: *Thomas Klein...*

Florim Poterqoi ist im dritten Lehrjahr – und das mit 48 Jahren. Der Familienvater aus Homburg lernt bei der Montum Heizung-Sanitär GmbH in Schiffweiler den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Anfang

nächsten Jahres möchte er seine Gesellenprüfung ablegen. Ein ungewöhnlicher, aber umso beeindruckenderer Weg in die Ausbildung.

Der Startpunkt dafür liegt Anfang 2023 bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Ein Bekannter aus seinem Wohnort Homburg riet ihm, Kontakt zu



Nadine Kirchner aufzunehmen. Sie arbeitet im Projekt »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen« bei der HWK. Ziel des Projekts ist es, Handwerksbetriebe mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zusammenzubringen und insbesondere auch Geflüchtete bei der Integration in Ausbildung und Arbeit zu unterstützen.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE HANDWERKSKAMMER

Florim Poterqoi stammt ursprünglich aus dem Kosovo und kam 2008 als Kriegsflüchtling ins Saarland. In den Jahren danach arbeitete er in verschiedenen Helfertätigkeiten, vor allem in der Baubranche. Irgendwann reifte jedoch der Entschluss, sein Berufsleben auf ein solides Fundament zu stellen und eine qualifizierte Ausbildung zu beginnen. Das Jobcenter sagte die entsprechende Unterstützung zu, Nadine Kirchner stellte den Kontakt zur Montum-Gruppe her und betreute das Bewerbungsverfahren.

Die Montum GmbH & Co. KG bietet ein breites Leistungsspektrum – von Elektroinstallationen über Haus- und Gebäudetechnik bis hin zu Engineering, eigener Mastproduktion und Sonderlösungen. Die Montum Heizung-Sanitär GmbH ist ein Teil der Unternehmensgruppe.

Nach einem Schnupperpraktikum entschied der Betrieb sich schnell, Florim Poterqoi den ersehnten Ausbildungsvertrag anzubieten. Seine Erfahrungen aus der Baubranche und seine Vorkenntnisse im Sanitärbereich überzeugten. »Mit diesen Vorkenntnissen und seiner Motivation als Familienvater, in diesem Beruf Fuß zu fassen, ist er für uns eine ideale Lösung«, sagt Betriebsleiter und Ausbilder Dominic Mootz.

SPRACHUNTERRICHT WIRD ÜBER »ASSISTIERTER AUSBILDUNG« GEFÖRDERT

Auch in der Berufsschule – dem Technisch-gewerblichen und Sozialpflegerischen Berufsbildungszentrum Neunkirchen – kommt Florim Poterqoi gut zurecht. Seine Leistungen sind gut. Das Jobcenter stockt seine Ausbildungsvergütung auf. Zusätzlich erhält er im Rahmen der »Assistierten Ausbildung flexibel (AsA flex)« Unterstützung, unter anderem durch regelmäßigen Sprachunterricht.

Der Wiedereinstieg in den Schulalltag war für ihn zunächst eine Herausforderung – nicht nur nach vielen Jahren ohne Schule, sondern auch wegen des Altersunterschieds. Die meisten Mitschülerinnen und Mitschü-

ler sind unter 20 Jahre alt. Inzwischen hat er sich jedoch gut eingelebt. An seinem Beruf schätzt er besonders die Abwechslung auf den unterschiedlichen Baustellen und die vielen technischen Veränderungen, die derzeit in der Branche stattfinden.

Nach der Ausbildung möchte Florim Poterqoi gerne im Betrieb in Schiffweiler bleiben. Das trifft auch bei der Unternehmensleitung auf Zustimmung. Daniel Rizzo, zuständig für Personal und HR bei der Montum GmbH & Co. KG, sieht darin ein Modell mit Zukunft: »Die Unternehmensgruppe wächst stetig und sucht permanent Fachkräfte. Ein Auszubildender mit den Vorkenntnissen und der Lebenserfahrung von Herrn Poterqoi passt sehr gut in unser Profil. Ich denke, so eine Lösung wäre für viele Handwerksbetriebe interessant.«

BUNDESWEITES FÖRDERPROGRAMM

Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen

Nadine Kirchner arbeitet bei der Handwerkskammer des Saarlandes im Projekt »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen«. Sie hilft Betrieben, Azubis und Mitarbeitern, schnell zusammenzufinden.

Mit dem bundesweiten Förderprogramm »Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen« wird eine fachlich versierte Anlaufstelle für alle Betriebe geboten, die Unterstützung bei der Bewerbersuche wünschen oder sich für die Integration von ausländischen Fachkräften und Geflüchteten interessieren.

Geflüchtete und Asylbewerber bringen oft Motivation, Durchhaltevermögen und große persönliche Reife mit. Meistens haben sie praktische Berufserfahrung in ihrem Heimatland gesammelt. Nadine Kirchner unterstützt bei der passgenauen Besetzung und begleitet das Bewerbermanagement.



Nadine Kirchner

T 0681 5809-247

n.kirchner@hwk-saarland.de

[hwk-saarland.de/ausbildung/infos-auszubildende/passgenaue-besetzung-willkommenslotsen/](https://www.hwk-saarland.de/ausbildung/infos-auszubildende/passgenaue-besetzung-willkommenslotsen/)

Nachfolgebonus für das Handwerk gestartet

SAARLÄNDISCHE GRÜNDER UND UNTERNEHMENSNACHFOLGER KÖNNEN JETZT VOM NEUEN GRÜNDER- UND NACHFOLGEBONUS IN HÖHE VON 2.500 EURO PROFITIEREN.

Der Bonus richtet sich an Absolventen von Meister- und Fortbildungsprüfungen, die erstmals ein Unternehmen im Handwerk gründen oder einen bestehenden Betrieb übernehmen. Ziel ist es, die Unternehmensnachfolge zu stärken und den Bestand handwerklicher Betriebe im Saarland zu sichern. Angesichts des demografischen Wandels und einer wachsenden Zahl nachfolgebedürftiger Handwerksbetriebe schafft das Saarland mit dem Bonus einen zusätzlichen Anreiz für unternehmerische Verantwortung.

Wirtschaftsminister Jürgen Barke sagte bei der Vorstellung des neuen Bonus: »Wer heute Verantwortung für ein Unternehmen und seine Mitarbeiter übernimmt, hat Anerkennung verdient. Darum geht es beim Nachfolgebonus. Er ergänzt unsere Unterstützungsangebote und ist ein starkes Signal für das Handwerk als wirtschaftliches Rückgrat unseres Landes.«

»WERTSCHÄTZUNG FÜR HANDWERKSMEISTERINNEN UND HANDWERKSMEISTER«

HWK-Präsident Helmut Zimmer begrüßt die Unterstützung: »Im Saarland stehen in den kommenden fünf Jahren rund 2.000 Handwerksbetriebe zur Übernahme an. Dass diese Betriebe weitergeführt werden, ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn mit ihrem hochwertigen Leistungsangebot und dem wertvollen Know-how ihrer Fachkräfte stärken sie die Wirtschaft in unserem Bundesland nachhaltig. Mit dem Nachfolgebonus unterstreicht die Landesregierung ihre Wertschätzung für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit wagen, entweder, weil sie einen bestehenden Betrieb übernehmen oder neu gründen. Der Nachfolgebonus – insbesondere in Kombination mit dem erhöhten Meisterbonus – ist nicht nur eine wichtige finanzielle Unterstützung in der Anfangsphase der unternehmerischen Selbstständigkeit, sondern setzt darüber hinaus auch ein Zeichen für die zentrale Bedeutung des Handwerks für die saarländische Wirtschaftsstruktur.«

Gefördert werden Betriebsneugründungen, Betriebsübernahmen sowie die tätige Beteiligung an bestehenden Unternehmen mit mindestens 25 Prozent Kapitalanteil und Sperrminorität.

Antragsberechtigt sind Personen, die in den letzten vier Jahren erfolgreich die Meisterprüfung abgelegt haben. Die Meisterprüfung muss in dem zulassungspflichtigen Handwerk erfolgt sein, das ausgeübt werden soll, oder in einem verwandten Handwerk oder einem zulassungsfreien Handwerk. Auch ein von der Handwerksordnung als gleichwertig eingestufteter Abschluss berechtigt zur Antragstellung.

HWK IST ZUSTÄNDIG

Zuständig für die Antragsbearbeitung, Bewilligung und Auszahlung ist die Handwerkskammer des Saarlandes. Auf der HWK-Website sind das Antragsformular sowie weitere Informationen zu finden: hwk-saarland.de/nachfolgebonus



Fachbereich Handwerksrolle und Beitragswesen

T 0681 5809-421

handwerksrolle@hwk-saarland.de

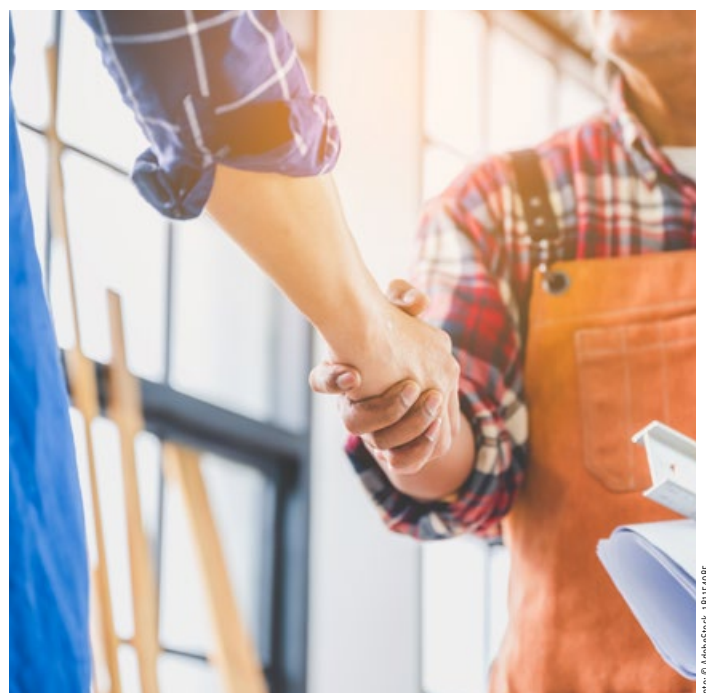


Foto © AdobeStock_181154085

SERIE: DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER HWK

Richard Steinmann



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Richard Steinmann arbeitet seit Januar 2026 als Ausbildungsmeister im Fachgewerk Bäcker/Konditor im Kompetenzzentrum Dienstleistungshandwerke der Bildungsakademie. Der Konditormeister stammt ursprünglich aus Darmstadt, lebt aber seit 2018 in Saarbrücken.

Wofür sind Sie bei der HWK zuständig?

Ich bin Ausbildungsmeister für Konditoren, Bäcker und den Fachverkauf im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei. Ich leite die Werkstatt, organisiere die Beschaffung sowie die Instandhaltung der Rohstoffe und Anlagen und bin Ansprechpartner für fachliche Fragen in diesem Bereich. Außerdem betreue ich unter anderem die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in den entsprechenden Ausbildungsberufen.

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Im Sommer 2025 habe ich meine Meisterprüfung in Heidelberg erfolgreich bestanden. Anschließend kam ich zurück und habe übergangsweise in einem Café in Saarbrücken gearbeitet. Nun bin ich an der HWK, um jungen Menschen die Vielseitigkeit der Ausbildung in den Bereichen Konditorei, Bäckerei und Fachverkauf zu zeigen.

Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Aufgabe besonders?

Auf die Arbeit mit den Auszubildenden und darauf, Verantwortung zu übernehmen für nachfolgende Generationen an Handwerkerinnen und Handwerkern. Ich möchte, dass jede und jeder Auszubildende oder angehende Auszubildende die schönen Seiten einer Ausbildung im Handwerk kennen und lieben lernt.

 T 0681 5809-156, r.steinmann@hwk-saarland.de

Anzeige

Herausforderungen gemeinsam meistern

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

www.ikk-jobaktiv.de

 **ikk**
Südwest | **JOBaktiv**
Gesund arbeiten

BILDUNGSANGEBOTE



WIR BERATEN SIE GERNE

Team Weiterbildung: 0681 5809-422
weiterbildung@hwk-saarland.de
hwk-saarland.de/weiterbildung

Förderung: Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden.

Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

MEISTERVORBEREITUNG TEIL II FEINWERKMECHANIKER

Der Meistertitel ist ein entscheidender Schritt für Ihre berufliche Weiterentwicklung im Feinwerkmechanikerhandwerk. Mit der Meistervorbereitung Teil II (Fachtheorie) bei der Handwerkskammer des Saarlandes schaffen Sie die fundierte theoretische Basis für eine erfolgreiche Meisterprüfung.

Im Lehrgang erwerben Sie umfassendes fachtheoretisches Wissen, das Sie gezielt auf die Anforderungen der Meisterprüfung vorbereitet. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse in der Feinwerktechnik, planen und steuern betriebliche Abläufe professionell, während Sie sich intensiv mit Themen der Betriebsführung und -organisation auseinandersetzen. Der Kurs ist Teil der vierteiligen Meistervorbereitung und ein wichtiger Baustein auf dem Weg zum Meisterabschluss.

Was Sie im Seminar erwartet:

- Fachtheoretische Grundlagen der Feinwerktechnik
- Auftragsabwicklung im Feinwerkmechanikerhandwerk
- Betriebsführung und Betriebsorganisation

- Systematische Vorbereitung auf die Meisterprüfung Teil II
- Qualifizierte Dozenten mit Praxisbezug

Nach erfolgreichem Abschluss aller vier Teile der Meisterprüfung erwerben Sie den anerkannten Abschluss Meister im Feinwerkmechanikerhandwerk – eine hervorragende Grundlage für Führungsaufgaben, Selbstständigkeit oder weitere akademische Perspektiven.

Kurszeitraum:

26. Mai 2026 bis 20. September 2028

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Wellnessmassagen: Fuß- und Beinmassage
22. April 2026
17:30 bis 20:45 Uhr

Geprüfte Fachfrau/Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) Teilzeit
18. Mai 2026 bis 19. Mai 2027
17:30 bis 21:30 Uhr

Einführung in die Finanzbuchhaltung – Vorbereitung auf die Meister- und Techniker Ausbildung
4. Mai 2026 bis 21. Mai 2026
18:00 bis 21:15 Uhr

Mathematik – Vorbereitung auf die Meister und Techniker Ausbildung
3. Juni 2026 bis 25. Juni
18:00 bis 21:15 Uhr



Informationen und Anmeldung



Weitere Kurse und Informationen

HALLEN + GERÜSTBAU

www.finsterwalder.eu



CONTAINER
Alle Typen und Größen
neu und gebraucht
Seecontainer, Lagercontainer,
Bürocontainer, Kühlcontainer

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826

FINSTERWALDER
container

Stahlhallenbau - seit 1984



ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH

02651 96200 Fax 43370

Andre-Michels.de

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Fenster-Beschlag-Reparatur
Versehe gebrochene Eckumlenkungen
mit neuen Bandstählen
CNC Nachbauteile - 3D-Druck
Telefon 01 51/12 16 22 91
Telefax 0 65 99/92 73 65
www.beschlag-reparatur.de

VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Kfz-Werkstatt - 1A-Lage
Ramstein-Miesenbach
mit Lagerraum 200 m² und großem
Grundstück zu vermieten oder
zu verkaufen
Tel. 06371-50425

Tischlerei zu verpachten
südöstliches Brandenburg
ideal für Fenster und Türenbau
gute Verkehrsanbindung,
ca. 600m², Glasfaser vorhanden
post.eron@web.de

Kleiner Werbetechnikbetrieb
sucht Werkstatt mit Büro
ca. 120qm zur Miete im Raum Hürth
Mobil: 0171.7454034

BETRIEBSÜBERNAHMEN

Wo sind denn unsere ganzen neuen Meister???

Meisterbetrieb SHK (seit 1923) sucht Nachfolger:
Gut eingeführter, SHK Betrieb im Raum Lüdenscheid-Herscheid-Plettenberg-Werdohl steht zum Verkauf. Gut gepflegter, großer Kundenstamm. Übernahmetermin ist verhandelbar.
Begleitete Übernahme bis zu 2 Jahren möglich, wenn gewünscht!
Verkaufsumfang: Sämtliches Werkzeug, Maschinen, Fahrzeuge (8),
gesamte Betriebsausstattung, EDV, Büro.
Kontakt: Meister.Roehrich@t-online.de

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage der
Wortmann AG, 32609 Hüllhorst bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

KAUFGESUCHE

Wir kaufen Ihre GmbH,
auch in schwierigen Fällen.
Tel.: 0176/93 15 52 26
Mail: info@fv-vermögen.de

**Wir suchen ständig gebrauchte
Holzbearbeitungsmaschinen**

MSH Maschinenhandel
& Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von
Neumaschinen – Komplette Betriebs-
auflösungen – Betriebs-Umzüge
Reparatur-Service mit Notdienst
Absaug- und Entsorgungstechnik
Über 100 gebrauchte Maschinen
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-
digkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24
Fax 0 63 72/5 09 00-25
service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

Kaufe Ihre GMBH
Seit 25 Jahren Erfahrung
Info: 0151- 46 46 46 99
Baron von Stengel
Mail: dieter.von.stengel@me.com

**Jungmeister im Bereich
Metallbau, sucht im
Raum Düsseldorf eine
Werkstatt zum Kauf oder
einen kleineren Metallbau-
betrieb zur Übernahme.**

**Zuschriften unter A 1955 an
Deutsches Handwerksblatt,
Auf'm Tetelberg 7,
40221 Düsseldorf**

AUS- UND WEITERBILDUNG

Sachverständiger
Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau-KFZ-EDV-
Bewertungs-Sachverständiger**
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen / **Verbandsprüfung**
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 • Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

www.handwerksblatt.de

VERKÄUFE

REGALE
neu &
gebraucht
Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale

WWW.LUCHT-REGALE.DE
Telefon 02237 9290-0
E-Mail info@lucht-regale.de

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.
Telefon 0 48 58 / 188 89 00
www.treppenstufen-becker.de

vh-buchshop.de

**Drucker, Multifunktionsgeräte
und digitale Whiteboards
Neu und Gebraucht**
fotokopierer24.de

GESCHÄFTSVERKÄUFE

Bestens eingeführter
Schlüsseldienst mit Ladengeschäft,
im Raum Ludwigshafen aus
Altersgründen zu verkaufen.
Großes Lager sowie Werkstattfahrzeuge
vorhanden. Zu unseren langjährigen
Geschäftspartnern gehören u.a.
Behörden, Firmen, Hausverwaltungen,
Krankenhäuser, Privatkunden. Stamm-
personal mit Fest- u. Teilzeitarbeitern
kann ggfs. übernommen werden.
Tel.: 0160-3521695



**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS
HANDWERK**

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft
Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen
Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern
finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom
Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und
Nachlässe einsehen.

www.sdh.de



Einfach, schnell und direkt
ein Marktplatz-Inserat
sichern!

Anzeigen rund um die Uhr aufgeben
www.handwerksblatt.de/marktplatz
Oder direkt bei Annette Lehmann:
Telefon 0211/39098-75
Telefax 0211-390 98-59
lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

Nächste Ausgabe 04/26:
Erscheinungsdatum 17. 04.
Anzeigenschluss 30. 03.

BERUFSORIENTIERUNG IM REGIONALVERBAND



Wie kann die Berufsorientierung an Schulen weiter verbessert und das Handwerk frühzeitig sichtbarer gemacht werden? Über dieses Thema haben im Januar Vertreterinnen und Vertreter des Regionalverbandes Saarbrücken, Schulleitungen sowie die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in der HWK diskutiert.

Mit dabei waren Regionalverbandsdirektorin Dr. Carolin Lehberger, Kerstin Theobald, Dezernentin für Finanzen, Recht, Bauen und Schulen, sowie die Schulleiterinnen und Schulleiter von 13 Schulen im Regionalverband. Von HWK-Seite nahmen Präsident Helmut Zimmer, die zu diesem Zeitpunkt stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs und Tobias Schmitt, Geschäftsbereichsleiter Nachwuchsförderung und Weiterbildungswesen, teil.

Im Mittelpunkt standen die Berufsorientierung an allen Schulformen sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Handwerk. Die HWK stellte dabei unter anderem ihr neues Konzept für Berufsorientierungsmaßnahmen an Gymnasien vor. Außerdem wurden Elternabende mit Handwerksvertretern, der Einsatz von Ausbildungs- und Karrierebotschaftern im Unterricht sowie Schulungsangebote für Lehrkräfte rund um duale Ausbildung und Handwerk diskutiert.

Auch der Tag des Handwerks, der am 17. September auf dem Saarbrücker Schlossplatz stattfinden wird, war Thema des Austauschs.

»Berufsorientierung in Schulen ist einer der zentralen Kontaktpunkte für die Gewinnung von geeignetem Nachwuchs für unsere Betriebe. Deshalb freut es mich sehr, dass wir bei diesem Termin eine noch intensivere und engere Zusammenarbeit vereinbaren konnten«, sagte HWK-Präsident Helmut Zimmer im Anschluss an das Treffen.

Mehr zu den Berufsorientierungsangeboten der HWK unter:
hwk-saarland.de/ausbildung/

WERBUNG FÜR SMTS-ANGEBOTE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) startete im Februar eine neue Kampagne, um Fachkräfte für eine Weiterbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) zu gewinnen. Unter dem Motto »Karriere. Chef. SMTS.« werben Busse im Regionalverband Saarbrücken sowie Radiospots für die Meister- und Technikerqualifikation.

»An der SMTS werden praxisorientierte Fach- und Führungskräfte ausgebildet – genau die, die Handwerk und regionale Wirtschaft dringend brauchen«, sagt Hans-Ulrich Thalhofer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der HWK. Ob Aufstieg im Betrieb, Betriebsübernahme oder Selbstständigkeit: Die Weiterbildung an der SMTS eröffnet viele Karrierechancen. »Die Möglichkeiten im Handwerk sind aktuell besser denn je«, so Thalhofer. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist groß – die Perspektiven für Absolventinnen und Absolventen hervorragend.

Neben der fachlichen Qualifizierung legt die SMTS besonderen Wert auf individuelle Beratung. »Wir unterstützen nicht nur bei der Auswahl des passenden Kurses, sondern bieten auch wertvolle Hilfe für die langfristige Karriereplanung«, erklärt SMTS-Schulleiter Markus Becker.

Die SMTS ist ein gemeinsames Projekt der HWK und der saarländischen Landesregierung. Ziel ist es, berufliche Bildung als gleichwertige Alternative zu akademischen Bildungswegen zu stärken. Staatlich geprüfte Techniker werden in Vollzeit in den Fachrichtungen Maschinentechnik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik ausgebildet. Die Meistervorbereitung in Vollzeit ist in neun Gewerken möglich. Weitere Informationen unter smts-saarland.de

THALHOFER TRITT AMT AN



Hans-Ulrich Thalhofer hat am 2. Februar sein Amt als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) angetreten. Die Vollversammlung der HWK hatte ihn in ihrer Sitzung im Dezember 2025 in diese Funktion bestellt.

Thalhofer bringt langjährige Führungs- und Managementenerfahrung im Handwerks- und Umweltbereich mit. Von 2006 bis 2022 war er Geschäftsführer der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH, einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Handwerkskammer des Saarlandes sowie von 25 Fachinnungen. Zuletzt war er als Geschäftsführer beim Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes (AGV Bau Saar) tätig.

Bei der HWK tritt Hans-Ulrich Thalhofer die Nachfolge der langjährigen stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs an, die im Sommer 2026 in den Ruhestand gehen wird. Bis dahin wird sie ihn in seine neuen Aufgaben einarbeiten.

»Wir haben viele innovative Betriebe, die etwas bewegen wollen. Doch fehlende Fachkräfte, steigende Kosten, Bürokratie und insgesamt unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen bremsen sie teilweise aus. Ich möchte dazu beitragen, dass wir diese Herausforderungen als Handwerkskammer gemeinsam mit den Betrieben angehen und im Dialog mit der Politik sowie weiteren wichtigen Partnern praktikable Lösungen finden«, sagt Thalhofer zu seinen Zielen im neuen Amt.



TAG DER OFFENEN TÖPFEREI

Bundesweit laden am 21. »Tag der offenen Töpferei« am 14. und 15. März mehr als 500 Töpferinnen und Keramiker unter dem Motto »Schauen, anfassen, staunen« zwischen 10 und 18 Uhr in ihre Werkstätten und Ateliers ein. Zehn Keramikerinnen und Keramiker aus dem Saarland und fünf aus dem angrenzenden Luxemburg freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucher, die sich auf eine Entdeckungsreise durch die vielfältige Keramikwelt begeben möchten.

Auf dem Programm stehen Führungen durch Werkstätten und Ateliers, Vorführungen an der Drehscheibe und anderen Formgebungsmöglichkeiten. Auch das Brennen von Keramiken, etwa der Raku-Brand, sowie Mitmachaktionen gehören zum Angebot.

Alle teilnehmenden Werkstätten und Ateliers sind mit ihrem jeweiligen Programm unter tag-der-offenen-toepferei.de aufgelistet.



UNSERE INFOKANÄLE

SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

@hwksaar

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: hwk-saarland.de HWK-Newsletter:
handwerksblatt.de/newsletter

LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
presse@hwk-saarland.deAUSSTELLUNG »ZWISCHENRÄUME«
IN DER HWK

Im Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes werden in der aktuellen Ausstellung »Zwischenräume« Arbeiten von Ursula Bauer und Dr. Alfred Weigerding präsentiert. Die Künstler setzen sich in ihrer jeweils eigenen Bildsprache mit den subtilen Bereichen auseinander, in denen Wahrnehmung entsteht: mit Übergängen, Schichtungen, Leerstellen und offenen Feldern zwischen Form und Bedeutung.

Der Begriff »Zwischenräume“ steht laut den Künstlern für Zonen des Übergangs, an denen sich Sichtbares und Unsichtbares, Konstruktion und Offenheit sowie Bewegung und Stille begegnen.

Dauer der Ausstellung:

5. März – 30. April

Mo – Do: 8:00 – 16:30 Uhr

Fr: 8:00 – 15:30 Uhr

Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstraße 47–49

66117 Saarbrücken

DEUTSCHES

HAND
WERKS
BLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

MAGAZINAUSGABE 03/26 vom 13. März 2026 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhesen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-0
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung: Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Jens-Uwe Hopf

REDAKTION

Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
T 0211 390 98-47
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion: Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,
Albert Mantel, Letizia Margherita
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer, Magdalena Hammes

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstraße 47-49
66117 Saarbrücken
Verantwortlich: Stv. HGF Hans-Ulrich Thalhofer
Redakteurin: Sarah Materna
Redakteur: Thomas Klein
T 0681/58 09 313, -320 | presse@hwk-saarland.de

LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ

Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
T 0211 39 098-42
freund@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen
T 0211 390 98-85
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 60
vom 1. Januar 2026

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,
Claudia Stemick
T 0211 390 98-60
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:
digithek.de/leserservice

Deutsches Handwerksblatt
Verbreitete Auflage (Print + Digital):
347.286 Exemplare
(Verlagsstatistik, März 2026)

DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin elfmal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich sieben Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

EINLOGGEN & DURCHSTARTEN: Mathe & Rechnungswesen sicher beherrschen

Basiswissen für angehende Meister und
Handwerker – einfach & kompakt

MatheBOX

Kaufmännisches Rechnen im Griff

- Prozent-, Zins- & Dreisatzrechnung blitzschnell auffrischen
- mit vielen interaktiven Übungen, Videos, Quiz & kleinen Games
- praxisnah für den Berufsalltag

39,90 €
inkl. MwSt.



ReWeBOX 1

Jahresabschluss & Kennzahlen leicht gemacht

- Bilanz, GuV & Kennzahlen verständlich erklärt
- interaktive Lernmodule mit Videos, Übungen, Quiz & kleinen Games
- sicher vorbereitet für Weiterbildung & Berufsalltag

79,90 €
inkl. MwSt.

Schnell
schlau mit den
VH-Lernboxen –
einfach mehr
wissen!



Jetzt informieren & bestellen:
www.vh-buchshop.de/lernbox

Influencer-Sprechstunde auf der DigitalBAU

Kostenlose Social-Media-Beratung für
Ihren Handwerksbetrieb

24.03.



Dominik Tietz
11–13 Uhr

25.03.



Thorsten Hein
11–13 Uhr

26.03.



Lea Heuer
11–13 Uhr



Katja Lilu Melder
14–16 Uhr



Maya Scheel
14–16 Uhr



Lisa Wiedemann
14–16 Uhr

**VORBEIKOMMEN &
BERATEN LASSEN**

**24.–26. März | DigitalBAU Köln |
Halle 8 Stand 513**